

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 1. FEBRUAR 1958

NR.

9

61. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG, Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

1. FEBRUAR 1958

HEFT 9

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

*In nichts sollte man vorsich-
tiger sein, als in der Auswahl
seiner Vorurteile.*

*

*Ideen haben die Welt selten
verändert, Schlagworte sehr
häufig.*

*

*Der Zweifel ist eines der
billigsten und daher gefähr-
lichsten Rauschgifte.*

*

*Der Aufrichtige vermeidet
Situationen, die ihn zwingen,
unaufrichtig zu sein; und
noch mehr solche, die ihn
zwingen, aufrichtig zu sein.*

*

*Wie freundlich würde die
Welt aussehen, wenn nur
das Böse geschähe, das die
Bösen tun.*

*

*Es gibt eine besonders un-
sympathische Art von Hoch-
mut; sie heisst Demut.*

*

*Mehr Unheil als von der
Bosheit der schlechten kommt
von der Denkfaulheit der gu-
ten Menschen.*

*

*Die meisten Menschen leben
im Niemandsland zwischen
Gut und Böse.*

*

*Es gibt ein Minimum von
Unaufrichtigkeit, das von je-
dem verlangt werden kann:
Höflichkeit.*

*

*Wen das Schicksal liebt,
dem schenkt es in den frühen
Jahren das Glück des Fin-
dens und in den späten das
Glück des Suchens.*

*Aus Hans Krailsheimer
«Kein Ausweg ist auch einer»
(Verlag Ernst Heimeran)*